

3. Muldekonferenz am 30. September 2017 in Muldenstein (AHA e. V.)

Zusammenfassung Vortrag Agr. Ing. Karl-Andreas Nitsche, Dessau

Ökosystemleistungen des Bibers

Biber gestalten in vielfältiger Weise ihren Lebensraum und verändern diesen nach ihren Bedürfnissen. Sie werden als „Baumeister und Wasserbauingenieure“ bezeichnet. Doch besonders durch ihre umfangreichen Aktivitäten (Bäume fällen, Wasser anstauen, Ufer untergraben) genießen sie nicht immer die Toleranz bei Nutzern und Rechtsträgern. Oft fallen Biber dadurch bei einseitiger Sicht auf die Dinge in Ungnade und werden als „Schädling“ abgestempelt.

Die Funktion und ihre Rolle bei Ökosystemleistungen, die Biber erbringen, wird meistens kaum in Erwägung gezogen oder immer noch stark vernachlässigt. Was ist unter Ökosystemleistungen zu verstehen? Für uns nützliche Prozesse werden Ökosystemdienstleistungen (ecosystem services) oder kurz Ökosystemleistungen genannt. Dabei ist die Biodiversität eine grundsätzliche Voraussetzung von Ökosystemleistungen aus welchen Menschen direkt oder indirekt Nutzen ziehen. Nicht nur die Anzahl der Arten (Biodiversität) ist wichtig, sondern auch die Vielzahl von biologischen Wechselwirkungen und Prozessen im Naturhaushalt.

Durch ihre Aktivitäten stellen Biber in ihren Lebensräumen Basisleistungen oder unterstützende Ökosystemleistungen bereit. Es entstehen Mikrohabitate in vielfältigen Formen. Das fördert die Artenvielfalt und dient somit zur Erhaltung einer genetischen Vielfalt. Wie kaum eine andere Tierart haben Biber besonders über lange Zeiträume zur Entstehung von Landschaftsformen beigetragen, fördern durch ihre Aktivitäten biologische Prozesse, Stoffkreisläufe, sorgen für funktionierende Nahrungsketten und schaffen Biodiversität und damit zahlreiche Ökosystemleistungen. Der Vortrag stellt die wichtigsten von diesen für uns kostenlosen Leistungen ins Blickfeld und fordert mehr Toleranz im Zusammenleben zwischen Menschen und Bibern. Die Einbeziehung von Biberaktivitäten in Renaturierungsprojekte, bei Landschaftsplanungen und bei der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmen-Richtlinie ist unbedingt erforderlich.

Karl-Andreas Nitsche
Akensche Str. 10
06844 Dessau
bibernitsche@gmail.com

Der Vortrag wird in gedruckter Form in den „Beiträgen zur Jagd- und Wildforschung“ Band 43/2018 erscheinen.



Porträt eines Elbe-Bibers (*Castor fiber albicus*)
Foto: K.-A. Nitsche